

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 32

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stanislaus an Ladislaus.

Läper Bruoterl

ti ahlt Vließbär otter Brohwänger, woh öß früher ihm kahnton Bärn vast soffl gapp wiß läuf (pediculi universalis, anti Stanisladi) werden jessert Nuhr noch fön ten Numismaddemaddiferen eschmittiert, otter ihn ten schautekken Herrforgefunten mit i anzigen sollichen Vließbär fön seer fiel antern, kohnne tamals jetter geschaide färl i fermeggen Ahnrichten und i ahmes Mäddel heitatten, ti jessertwirkt aitgenetischen Vließbär sunt tsware noch nit soh tis Kreidetürti wiß ti son khl. I aper Nuhr i anzäleggenblatt, fälscht in ter hant eines schütz Enten fertunst Sich wiß i Sandrobbken in ter wühsche Tahara, wöß/2 ti ährmern römpohierten Mäddels nacht ex schatthigk mescht Nuhr geistliche heitatten, waß peih ten remisch Catolischen ferpotten ischt.

wohmit ich ferpleipe

Stanislaus.

Zur Zeit der Rosen.

Ist Geben seliger — oder Nehmen?

Was so ein richtiger Schwerenöther ist, der bringt doch Alles fertig! Hat da jüngst in einer bekannten Sommerfrische ein kecker Leichtfuß, Künfler natürlich, bei seinen allmorgentlichen Bummelreisen bahaufwärts an der Mühle das hübsche Müllerstöchterlein inmitten ihres Rosengartens um eine Rose angesprochen, sie erhalten und — zuletzt immer mit einem Kuß dafür bezahlt.

Abends aber ist er dann bahaufwärts gestreift, hat im Wirtshaus zum „Grunde“ gekneipt und — die am Morgen vom Müllerstöchterlein erhaltenen Rose dem ebenso reizenden Wirtstöchterlein geschenkt! Dafür — diese süßliche Schläue ist wirklich empörend! — hat er ebenso glückssitive zuletzt immer einen Kuß erhalten!

„Wie die Geschichte geendet hat? höre ich süße Kuhmäulchen spüren — ei, ich werde mich hüten, das zu verraten — solange die Rosen blühen! —

Degen Drucklegung der Adressen bitten wir um gess. baldige Erneuerung der Abonnements.

Zürich.

Verlag des „Nebelpastor“.

Gegenüber
Bahnhof ZÜRICH-ENGE.

HOTEL MYTHEN

Haltestelle des Elektrischen Trams.

Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, dass ich am 15. Juli das HOTEL MYTHEN

Sehr komfortable Einrichtung, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung.

Fremdenzimmer von Fr. 2.— an aufwärts.

Vorzüglich geeignet für längeren Aufenthalt von Familien und H.H. Pensionisten.

Zeitung des In- und Auslandes. Feine Wiener Küche.

Spezialität in

WIENER KAFFE u. CHOCOLADE. Thee u. Eis. AMERICAN DRINKS.

Indem ich das geschätzte Publikum, sowie die geehrten Herren Reisenden einlade, mein neues Haus mit Ihrem Besuche zu beehren, wie aufmerksamste Bedienung zusichere, zeichne mit aller Hochachtung

Künstlerhaus Zürich

V. Serie Juli-August:

Kollektionen Prof. Zügel und Prof. Schuster-Woldau.

Brioschi, Corrodi, Füssli
u. s. w.

66 6

Restaurant
Waldhaus Sihlbrugg

Station der
Thalweil-Zug- und Sihlthalbahn.
Freunden eines gemütlichen Ausfluges einzelnen oder in Gesellschaften sehr zu empfehlen. — Reelle, gute offene und Flaschenweine. Bier direkt vom Fass. — Sehr gute Küche. — Spezialität in Bachforellen und Hechten.

Es empfehlen sich bestens
68-10 Geschwister Neeracher.

Pariser
Gummi-Artikel

1^o Vorzug-Qualität
versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kennen,
Zürich I.

41-20

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und officielles Organ der Schweizer in Amerika.
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:
Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktal-
ladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Ab-
wesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-,
Bank- und Wechselgeschäfte,
Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc.

45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festeren & Co. in Basel.

Für Anzeigen: } Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. Ch. Wenn Sie bei der Augusti-
höhe und drinnen im Gebirge an rauschender
Quelle nach Unterhaltung leidzen, so führen
Sie sich die soeben bei der Kösel'schen Buch-
handlung in Kempten erschienene vierte Por-
tion der „Gomjen-Gier“ zu Gemüte.
Das ist allerlei Alpin-Sumoristisches in Wort
und Bild und reicher Stoff zur Erheiterung. —

R. T. i. G. Natürlich, da gäut e jo en
Schlap derther Schläpe und gheit dene
Buebe, das schön Huus um. Aber's git halt
derrig Pfarrer und dem säged's „Chinder-
erziehig“. — E. E. i. Köln. Wer viel sieht,
hat wenig Zeit zum denken und wer wenig
denkt, richtet selten ein großes Nebel an.
Also sei dem armen Sünder vergeben. Die
Reihenländer Preise lehnen ihn schon wieder
heren und sich der exponierten Märlein
freuen. — Origenes. Es ist zum Verzweifeln.
Mehr wissen wir nicht. — O. B. i. D. Das

sie während des Läutens in Nothrit den wadelfigen Kirchturm mit einem Seil an
einen Zweigbaum anbinden müssen, ist die pure Wahrheit und hat das lustige
Begehrnis bereits schon früher seinen Sänger im „N.“ gefunden. Wahrscheinlich
wird, wenn die Wadelle noch weitere Fortschritte macht, der Cinematograph das
Wunder in seine Sammlung aufnehmen. Was wird die Nachwelt dann noch über die
Originalität unserer Zeit lachen und sich wahrscheinlich ebenfalls bemühen, wackelnde
Kirchtürme zu bauen. — A. P. Das Gedichtchen eignet sich eher für lyrische Ge-
dichtsammlungen. — Peter. Ja, ja, läßt schon. Jedenfalls aber ist ein gut Stüpplein
von Zeit zu Zeit eher angezeigt und hebt die momentane Schlafsucht zu lichernder
Begeisterung. — H. i. Berl. Hier hummeln Berliner aller Farben im Ländchen
herum, aber man hört kein Wort von der Zuchthausvorlage. — H. i. Insh. Der
Scherer scheint dort mehr als Arbeit genug zu haben, daß er es nicht mehr hieher
bringt. Bei uns sind die Werren oder Nothmörder zur Landplage geworden. Sieht
man aber näher zu, tragen sie dieselbe Kopfschädigung wie die Ihrige. Gefl. nach-
sehen, bitte. — M. J. Wenn Ihr Friedensrichter törig geworden ist, geben Sie ihm
neue geschwollte Kartoffeln, neue Bohnen und füddigen Speck, vielleicht kommt er
wieder zur Besinnung. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Nähe des SEES
und der TONHALLE.

Ich mache hiermit die höfliche Anzeige, dass ich am 15. Juli das HOTEL MYTHEN mit feinem Café-Restaurant eröffnen werde.

Diners à prix fixe zu Fr. 1.50, 2.—, 3.— und 4.— von 12 bis 3 Uhr.

A la carte zu jeder Tageszeit.

REALE LAND- und FLASCHENWEINE.

Zum Ausschank gelangt Münchner Löwenbräu, Pilsner aus dem
Alt-Pilsener Brauhaus.

Cart Auböck.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.

Verlangen Sie Muster. 70-52



Beste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer
u. Hotels.

in Original-
säcken zu billigsten
Preisen. Probesendungen
von 5 Ko. an gegen Nachn.

Otto Stoll, Zürich I
Telephon Nr. 1611.

„Der Gastwirt“
Abonnement per Jahr 5 Fr.